

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 15: Strassenbeläge

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autobahn als Kunstobjekt

Das Freiburger Museum für Kunst und Geschichte zeigt in der Ausstellung «On the Road» rund 100 Schwarzweiss-Aufnahmen des Fotografen Jean-Luc Cramatte. Er hat mit der Kamera den Bau der A1 zwischen Murten und Yverdon begleitet.

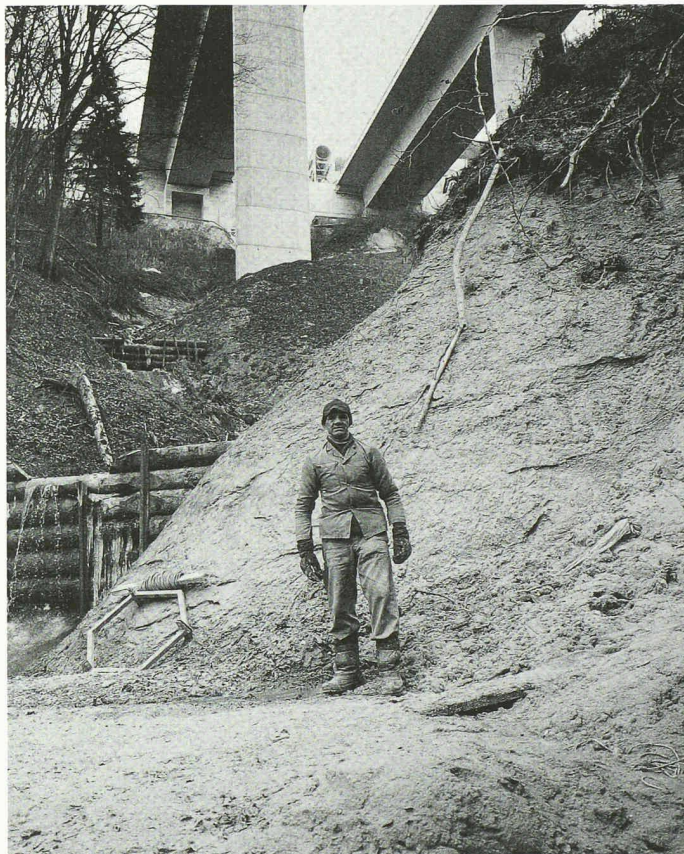
(sda) Seit 1994 beobachtete der Freiburger Cramatte den Bau des A1-Teilstücks, des letzten noch fehlenden Abschnitts der europäischen Autobahnachse E25 zwischen den Niederlanden und Italien. Seine Reportage bietet Einblick in die Umwandlung der Landschaft durch Maschinen und Beton. Sie zeigt aber auch den Alltag der Bauarbeiter, ihr Nomadenleben in den provisorischen Containersiedlungen. Cramattes Bilder reihen sich ein in die Tradition der Baustellen-Reportage, deren Ursprung im 19. Jahrhundert liegt.

Seit dem Bau des Gotthardtunnels begann die Fotografie die traditionellen dokumentarischen Mittel zu verdrängen.

Die Arbeit von Cramatte wurde von den Freiburger Behörden in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, den Fortschritt der Bauarbeiten zu dokumentieren. Das letzte Teilstück der A1 zwischen Yverdon und Payerne ist am 5. April offiziell eingeweiht worden.

Cramattes Fotografien erscheinen zusammen mit Texten von Verena Villiger, Ignaz Stöbel und Urs Stahel im Christoph Merian Verlag, Basel, als Buch: «On the Road», 200 Seiten, 100 Fotografien, Preis 78 Franken.

Die Ausstellung «On the Road» dauert noch bis zum 17. Juni. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr, Donnerstag 11–20 Uhr. Museum für Kunst und Geschichte, Murtenstrasse 12.



**Ein Bauarbeiter unter dem Autobahnviadukt in Baume, 6. Februar 1996
(Bild: Jean-Luc Cramatte)**

Auch nicht mehr wie früher...



So sieht es heutzutage in Meister Lampes Werkstatt aus: Trocknungsstrasse in der Spritzlackieranlage einer Eierfärberei. Mit Pinsel und Farbtopf wäre der enormen Nachfrage nicht beizukommen, Roboter spritzen die Farben des Regenbogens stereotyp und fehlerfrei auf die Eier. (Bild: Comet)

Straffung des Baubewilligungsverfahrens in der Stadt Zürich

Wer in der Stadt Zürich baurechtliche und umweltrelevante Anforderungen an lufttechnische Anlagen, energetische Massnahmen und den Innenausbau gewerblicher Betriebe erfüllen muss, kommt künftig einfacher ans Ziel. Nach dem Grundsatz «Alles aus einer Hand» bearbeitet seit Anfang April im Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) eine Person alle Gesuche aus dem ihr zugewiesenen Stadtkreis umfassend bis zur Baufreigabe. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Abteilung Energietechnik und Bauhygiene (E+B) geschaffen. In die neue Abteilung werden die Zürcher

Energieberatung und die Bau- und Betriebshygiene integriert. Dadurch verkürzt sich der Amtsweg für Gesuchsteller und Ratsuchende von mindestens drei auf eine einzige Ansprechperson. Das verbesserte Angebot für Bauwillige und Ratsuchende stellt eine Etappe in dem vom Stadtrat beschlossenen Reorganisationsprozess dar, der die Bündelung der städtischen Aufgaben im Bereich des Umwelt- und Gesundheitsschutzes anstrebt.

Eine Broschüre zum optimierten Baubewilligungsverfahren kann unter Tel. 01 216 20 86 oder unter www.ugzh.ch bestellt bzw. heruntergeladen werden.